

Rocky Roads

Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester an der Maynooth University in Irland SoSe 24

von Merle Becker

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung.....	2
1.1. Planung.....	2
1.2. Bewerbung.....	2
1.3. Organisation.....	2
2. Anreise.....	2
3. Unterkunft.....	3
4. Studium.....	3
5. Veranstaltungen.....	4
5.1. Studienleistungen.....	4
5.2. Betreuung.....	4
5.3. Anrechnung.....	4
6. Alltag & Freizeit.....	4
6.2. Angebote an der MU.....	4
6.1. Tipps für Unternehmungen in der Nähe.....	5
7. Allgemeine Erfahrungen.....	6
7.1. Fazit.....	6
7.1.1. Dos & Don'ts.....	7
DOs.....	7
DON'Ts.....	7



1. Vorbereitung

Eine gute Übersicht bietet die [Checkliste für das Erasmus+ Auslandsstudium](#), die detailliert aufzeigt, was vor, während und nach dem Auslandsstudium zu erledigen ist.

1.1. Planung

Mein Studiengang *Integrated Media* hat ERASMUS-Partnerschaften mit Universitäten in Spanien, Irland, Kroatien und der Türkei. Ich habe mich für Irland entschieden.

Anschließend habe ich Andreas Männle vom [International Office](#) kontaktiert, um zu erfahren, ob noch jemand zeitgleich mit mir von der Uni Oldenburg an die Maynooth University geht und habe tatsächlich eine Mitstreiterin gefunden; gemeinsam haben wir weiter geplant, Flüge gebucht und nach einer Unterkunft gesucht.

1.2. Bewerbung

Erst hab ich mich um einen Erasmus-Studienplatz beworben. Die Übersicht der KoordinatorInnen findet ihr hier: <https://uol.de/erasmus-partner>. Dann habe ich mich an der Partneruniversität beworben. Infos für die Maynooth University dazu findet ihr hier: <https://www.maynoothuniversity.ie/international/erasmus>.

1.3. Organisation

Nach einer erfolgreichen Bewerbung war mir mein Auslandsaufenthalt-Platz gesichert. Jetzt musste noch das [Online Learning Agreement](#) und das Grant Agreement (das man vom International Office erhält) ausgefüllt, unterschrieben und verschickt werden.

2. Anreise

Eine Woche vor Vorlesungsbeginn sind wir mit dem Auto von Oldenburg zum Hamburger Flughafen gefahren worden und von dort nach Dublin geflogen. Der Flug dauerte 2 Stunden. Unsere zukünftige Vermieterin hat uns netterweise vom Flughafen mit dem Auto abgeholt und wir sind 30 Minuten zu unserer Unterkunft gefahren.

3. Unterkunft

Unsere Unterkunft haben wir über das [Maynooth Studentpad](#) gefunden. Dort bieten Familien, Paare oder Einzelpersonen Zimmer in ihren Eigentümshäusern oder -wohnungen für Austauschstudierende an. Wir haben zwei Zimmer bei einer unglaublich lieben Frau namens Kelley gefunden, was wirklich eine gute Entscheidung war. Sie hat mit uns im Haus gewohnt, viel erzählt, uns ab und zu sogar zu Musik Sessions in Pubs mitgenommen oder uns Tipps gegeben.

Kelleys Haus liegt in Celbridge, ein kleiner Ort, ca. 20 Minuten von Maynooth entfernt, wo auch viele unserer Erasmus KommilitonInnen lebten. Die Miete betrug 600€/Monat, was für unser deutsches Studi-Verständnis ziemlich viel ist, für irische Mietpreise allerdings leider normal ist und sogar eher die untere Preisgrenze kratzt.

Von hier konnten wir mit dem Bus (Linie C4 oder W61) nach Maynooth zur Uni fahren. Die C4 fährt bis *Maynooth Station*, von da aus läuft man dann noch 10-20 Minuten zur Uni. Die W61 fährt bis *Manor Mills Shopping Center* und bringt einen damit fast bis an die Uni, es sind nur noch 5-10 Minuten Fußweg.

Rechnet damit, dass die Busse zu spät oder manchmal auch gar nicht kommen. Die Busfahrer fahren außerdem oft einen ziemlich heißen Reifen und die Straßen sind nicht unbedingt immer sehr breit und eben, aber man gewöhnt sich dran. ;)

4. Studium

Ich studiere **Integrated Media** an der UOL und habe dementsprechend Module in **Media Studies** an der MU belegt. Von der Uni Oldenburg vorgeschrieben müssen mindestens 15 KP belegt werden. Bei mir hatte jedes Modul an der MU 5 KP, weshalb ich einfach 3 Fächer gewählt habe – *Advertising, Industry and Audiences; Media, Society and Politics* und *Digital Marketing Content Creation*.

Das Studium war inhaltlich ganz interessant - für mich zu wenig praxisorientiert, aber bestimmt für andere sehr bereichernd.

5. Veranstaltungen

5.1. Studienleistungen

Ich hatte eine Gruppenarbeit (Referat/Präsentation von 20 Minuten) und zwei Essays (je 2500 Wörter) als Prüfungsleistungen. Die Ergebnisse stehen noch aus...

An der MU wurden assignments sehr stark auf die Nutzung von KI geprüft. Selbst Grammarly wird geflaggt und als Plagiat gekennzeichnet. Lasst daher am besten eure Essays nochmal durch einen Online KI Scanner laufen, bevor ihr sie abgibt.

5.2. Betreuung

Alle ProfessorInnen, TutorInnen und DozentInnen habe ich als sehr freundlich und hilfsbereit empfunden. Bei Fragen oder Problemen konnte man einfach eine Mail schreiben oder die Person persönlich ansprechen. Ich habe mich gut aufgehoben gefühlt.

5.3. Anrechnung

Für die Anrechnung habe ich mir 3 Module aus meinem deutschen Studiengang herausgesucht, die einigermaßen zu den Modulen an der MU passen und sie dementsprechend in das Learning Agreement eingetragen. Das Ganze musste noch von der Studiumskoordinatorin meines Studiums, Frau Dr. Binas-Preisendörfer, abgesegnet werden und ab ging's.

6. Alltag & Freizeit

6.2. Angebote an der MU

An der Maynooth University gibt es bestimmt hundert **Clubs & Societies**, für die man sich auf [MU Life](#) für meist je nur 3€ anmelden kann. Bei den meisten kann man danach ein Semester lang kostenlos an allen Veranstaltungen teilnehmen – es gibt alle möglichen Angebote von Theater- und Musicalgruppen über die Christian Society und African Society bis hin zu einem riesigen Sportangebot mit Tischtennis, Kanufahren, Trampolin und noch vielem mehr.

Wir hatten uns unglaublich gefreut, alles mögliche auszuprobieren, wurden aber teilweise schon etwas enttäuscht. Der Kanuclub beispielsweise hat das ganze Semester lang kein Training stattfinden lassen und beim Badminton war es immer so voll, dass man kaum spielen konnte.

Allerdings haben wir Tischtennis gespielt und Yoga gemacht, das war beides super und es wird auch eine Skifahrt und ein Surftrip angeboten. Das beste war eigentlich, dass es in der Uni ein eigenes **Gym** gibt, das für Studierende komplett kostenlos verfügbar, echt gut ausgestattet und meistens auch nicht zu voll ist.

Ansonsten haben wir einige Wochenendtrips gemacht und die Umgebung erkundet. Von Maynooth/Celbridge ist man innerhalb von einer Stunde mit dem **Bus (C4)** in Dublin und kommt von dort aus überall hin. Wir waren zum Beispiel in Galway, Kilkenny und den Wicklow Mountains und sind vor allem viel gewandert – das Wetter ist an der Küste oft überraschend gut.

6.1. Tipps für Unternehmungen in der Nähe

1. Eine Riesenempfehlung ist die Halbinsel **Howth** bei Dublin. Dort kann man wunderschöne Wanderwege erkunden – an den Klippen und im Inland. Für jeden Schwierigkeitsgrad ist etwas dabei. Ich empfehle, den DART (Zug) von Dublin zu nehmen. Und die **lila Route** hat mir am besten gefallen. :)



Howth - Inland



Howth - Klippen & Meer

2. Wenn man noch etwas weiter an der Ostküste entlang Richtung Süden fährt, gibt es einige schöne Orte zu sehen. Einige davon sind **Dun Laoghaire, Greystones, Bray und Wicklow**, wo man auch überall super wandern kann und, wenn man sich traut, auch im Meer baden. Es gibt hier einen Zug, der von Dublin an der Küste entlangfährt bis nach Wexford und eine schöne Aussicht bietet.

3. Ein sehr schöner Ort ist auch **Kilkenny**. Es gibt (wie in so vielen irischen Orten) ein Schloss und man wandelt auf historischen Pfaden durch die Innenstadt.



Kilkenny

4. Der **Phoenix Park** in Dublin ist ein weitläufiger Park mit vielen historischen Stätten, Parlamentsgebäuden und ganz viel Grün. Wenn man Glück hat, kann man hier sogar freilaufende Rentiere sehen.

7. Allgemeine Erfahrungen

7.1. Fazit

Ein Auslandssemester lohnt sich meiner Meinung nach in jedem Fall *immer*. Irland war eine unglaublich bereichernde Erfahrung für mich, ich habe viele tolle Menschen kennengelernt und bin auf meinem Pfad der Selbstfindung ein kleines Stück vorangeschritten. Man muss sich natürlich darauf einstellen, dass es viel regnet und eher frisch ist. Allerdings gibt es oft auch „5 seasons in a day“-mäßig an einem Tag oft verschiedenste Wetterlagen und man freut sich umso mehr, wenn mal die Sonne rauskommt. Es gibt wunderschöne Orte zu besichtigen und gerade die Natur ist atemberaubend. Ich habe wirklich das Wandern hier für mich entdeckt und auch mal alleine wegzureisen, ist für mich eine sehr wertvolle Erfahrung geworden.

7.1.1. Dos & Don'ts

DOs

1. Leap Card:

Kauft euch rechtzeitig eine Leap Card für den Bus. In Geschäften vor Ort bekommt ihr nur die Adult Leap Card, mit der ihr pro Fahrt 2€ zahlen müsst. Deshalb bestellt euch am besten schon vor eurer Anreise [hier](#) eine **Student** oder **Young Adult Leap Card** und lasst sie entweder zu euch nach Hause oder in die Gastunterkunft liefern – es dauert ca. eine Woche, bis sie ankommt. Eine Busfahrt damit kostet 1€.

2. Mealprep:

Nehmt euch am besten Mittagessen für die Uni von zuhause mit. In der Uni gibt es zwar so eine Art Mensa (im Phoenix Building), aber es ist ziemlich teuer und oft gibt es eher wenig nahrhaftes Essen, wie z.B. Pommes mit Currysauce.

3. Pubs:

Geht in **Pubs**. Die Pubkultur in Irland ist wirklich einzigartig und damit meine ich nicht die Touristen-Pubs in Dublin, sondern die kleineren „Dorf-Pubs“ (zum Beispiel in Lucan, Celbridge oder Maynooth). Es wird fast immer Musik gespielt (und die Musik ist *richtig gut!*) oder es gibt besondere Events wie Quizabende oder Karaoke. Wir hatten das Glück, durch unsere Vermieterin ein paar kleineren Band-Auftritten und Jam-Sessions beiwohnen zu dürfen und es war wirklich eine tolle Erfahrung.

DON'Ts

1. Falsche Unterkunft:

Augen auf bei der Wahl der Unterkunft. Wir haben von einem Kommilitonen mitbekommen, wie streng und irrational seine Vermieterin war und dass sie keine Rücksicht auf Privatsphäre genommen hat. Informiert euch also vorher gründlich und achtet auf mögliche red flags.

2. ESN Card:

Aus meiner persönlichen Erfahrung würde ich sagen: Holt euch keine ESN Card (die von der Erasmus Organisation im Laufe des Semesters angeboten wird), wenn ihr **nicht** mit RyanAir zurückfliegt. Sie kostet zwar nur 12€ und soll Rabatte auf alles mögliche wie RyanAir, Flixbus, AirBnB etc. geben, aber die meisten Kooperationspartner kannte ich überhaupt nicht (Spotahome, The Economist, Rosetta Stone???) und AirBnB war beispielsweise gar nicht mehr dabei, weswegen ich die Karte überhaupt nicht nutzen konnte und 12€ quasi aus dem Fenster geworfen habe.

3. Sommerklamotten:

Ihr braucht in der Regel keine Sommerkleidung, wenn ihr nach Irland kommt. Das wärmste, was wir erlebt haben, waren 23 Grad Mitte Mai und kurz darauf war das Semester auch schon wieder vorbei. In den 3,5 Monaten davor war es eher kühl und oft regnerisch (das normale irische Wetter halt), deshalb habe ich meine Sommerkleider und kurzen Hosen überhaupt nicht anziehen können.



Viel Spaß bei eurem Auslandssemester in Maynooth! :)